

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 104.

Samstag den 1. September 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einzahlige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskontorrecht 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Antliche Bekanntmachungen.

### Bezirkskollekte für die Hagelbeschädigten.

Das furchtbare Gewitter vom 15. d. M. hat auch unseren Bezirk betroffen. Die Gemeinden Althütte mit Schöllhütte, die vor 2 Jahren ebenfalls verhegelt worden, haben einen Schaden von nahezu 6000 M. aufzuweisen. Weiter wurden noch die Gemeinden Seckelberg, Hinterwettermurr, Mettelberg und Schloßhof teilweise stark beschädigt. Die Mehrzahl der verhegten Ortlichkeiten ist unter die ärmeren des Bezirkes zu rechnen, welche dieser Schlag um so schwerer trifft, als daselbst die Mittel fehlen, die traurigen Folgen des Unglücks zu überwinden. Wir richten daher an die gem. Kenner die Bitte, zur Linderung des Nothstandes durch Vornahme einer Hauskollekte das Mögliche beizutragen. Der größere Teil des Bezirkes, der das Glück hat, eine geeignete Ernte zu bergen, wird wohl bereit sein, im Dankgefühl für diesen Segen, das Unglück seiner Brüder lindern zu helfen. Badnang den 30. August 1888.

## Markttag.

Durch Erlass der Königl. Regierung des Neckarreiches vom 25. d. M. ist die Abhaltung der auf Montag den 3. bezw. Mittwoch den 5. Septem. ber d. J. fallenden Viehmärkte in Auenstein und Affalterbach verboten worden. Badnang den 30. August 1888. Kgl. Oberamt. Mü n f.

## Bezirkschulversammlung

wird Mittwoch den 5. Septbr., vormittags 9 Uhr, im Rathhauseaal in Badnang in Anwesenheit des Herrn Generalsuperintendenten, Prälaten v. Raiffeisen abgehalten werden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Bezirksamtsleiters.
  - 2) Vorführung der Werner'schen Unterrichtskarte (Schulwochenblatt Nr. 34).
  - 3) Vorschläge für Ausbarmachung der Sonntagschule.
- Gefänge aus Bühlern und Döllern: S. 8. Kommt, kommt, den Herrn u. S. 112. Begrüßung, ihr Siegespalmen u. Sämtliche Lehrer wollen sich um 8 1/2 Uhr zur Gesangsprobe im unteren Schulhaus einfinden. Großspah.

K. Bezirkschulinspektorat. Deisinger.

## Gerberei-Verkauf.

Das Anwesen des Daniel Dettinger im Biegel dahier, bestehend in Wohnhaus mit Gerberei, Schauer, Keller und Gemüsegarten, angekauft um 6000 M. wird nächst

Montag den 3. Septbr., vormittags 11 Uhr, zum letztenmal auf dem Rathhause im Aufstich zum Verkauf gebracht. Viehhäber sind eingeladen. Den 30. August 1888. Ratschreiber.

## Afford.

Die Gypfer- und Malerarbeit am städtischen Armenhaus in Betrag von 131 Mark soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Offerte sind bis nächsten Samstag, vormittags 11 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen. Stiftungspfleger H ä g e l.

## Privat-Anzeigen.

Badnang. Die Veraffordierung einer Erdmassen-Ausubarbeit im Ueberflugsbetrag von 135 M. findet morgen Samstag abend 6 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten statt, wozu Viehhäber eingeladen werden. Den 31. Aug. 1888. A. A. Oberamtsbaumeister. H ä m m e r l e.

Badnang. Meinen Wohnhausanteil neben Häder Altermann febe ich unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Wilhelm Mangold. W i n n e n d e n.

## Pferde-Verkauf.

Unterzeichnetem verkauft Donnerstag, 6. Sept., vormittags 9 Uhr, seine 2 Pferde; dieselben sind fromm und sehr gut im Zug, sowie einen starken Zweispännerwagen wozu Viehhäber einladet. J. Görmann, Ziegler.

## Zur Feier des deutschen Nationalfestes wird am Samstag den 1. Septbr., von abends 7 Uhr an, im Gartenjaale des Cafe Gärtin ein Bankett

stattfinden, zu welchem sämtliche Vereine und die Einwohnerschaft freundlich einladet. Eintritt (für die Musik) pro Person 20 Pf. Badnang. Der Ausschuss.

## Krieger-Verein.

Samstag den 2. Septbr. (Gebensfest) findet von nachmittags 4 Uhr an, vereinigt mit den Haller Kameraden, im Schwannensaal gefellige Unterhaltung statt, zu welcher die Mitglieder mit ihren Familien, sowie sämtliche Vereine und die Einwohnerschaft freundlich einladet. Der Ausschuss.

## Koch- & Regulier-Ofen, sowie Kochgeschirre aller Art.

Mein reichfortiertes Lager in C. A. Stütz. empfehle zu den billigsten Preisen.

## Bäckerei- & Wirtschaftsempfehlung.

Erlaube mir die ergebene Mitteilung, daß ich die Bäckerei von Witwe Fischer in Betrieb genommen habe und die Wirtschaft auf Rechnung der Witwe Fischer weiter führen werde. Freundlichem Zuspruch entgegensehend. Mit Achtung Chr. Roth.

## Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiemit an, daß ich nunmehr bei Hrn. Vater Karl Engert am Koppenberg wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir daselbst auch weiterhin Bewahren zu wollen mit der Versicherung, daß alle in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten prompt und billig geliefert werden. Achtungsvoll Stephan Geisel, Glasermeister.

## Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

## Ia. neue holländ. Vollhärige

empfiehlt Wihl. Buchegger. la. hochfeinen, vollstättigen Emmenhalerfäse la. ganz reifen Limpurger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgäuer Kräuterfäse empfiehl Wihl. Buchegger.

## Kaffee, rohen u. frischgebrannten Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Mübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln

empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wihl. Buchegger.

## Bräutewagen, Schnellwagen, Gewichte

empfiehlt billigst Albert Bauer. Gerberwerkzeuge empfiehl unter Garantie billig Albert Bauer.

## Gute Kartoffel

empfiehlt M. Scherer, Gärtner. Badnang. Schöne gesunde Speisezwiebel, seine Ausländer, sind fortwährend zu haben bei Kurz, Messerschmid's Wwe.

## Lehrverträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

## Deisterreich-Ungarn.

\* Wien den 27. August. Der internationale Getreide- und Saatmarkt wurde heute in Anwesenheit von Vertretern der Regierung eröffnet; derselbe ist von 6000 Personen besucht. Die Exportfähigkeit wird, ohne Rücksichtnahme auf alte Borräte, in Weizen resp. Mehl auf 4—5, in Gerste resp. Malz auf 2 1/2—3 Millionen Meter-Zentner geschätzt, während eine Exportfähigkeit in Roggen und Hafer nicht besteht. Die Saatmarkt-Kommission wählte Wynaer Berlin zum Vizepräsidenten. Dessen Antrag, in den Bericht der internationalen Saatmarkt-Kommission nicht nur die Anbauflächen Deisterreich-Ungarns, sondern auch aller anderen Länder aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

## Verschiedenes.

Hamburg. Von vertrauenswürdigter Seite erfährt die „K. Ztg.“, daß die ganze Gesellschaft von den 13 Profiboliten, welche aus einem Boote in die Elbe entwichen seien, der Frau eines hiesigen Reporters, welche für ihren erkrankten Mann bei Hafenbeamten u. s. w. Nachrichten aus dem Hafen einlieferte, einfach aufgebunden worden ist und daß die verdächtige Krotobille, welche man „gesehen“ haben will, der lebhaften Einbildungskraft geistiger Gemüter entsprungen sind.

\* Wenn man kein Eis hat. — 1) Um Schwären und Getränke im Sommer recht frisch zu erhalten, thut man wohl, die betreffende Flasche resp. das betreffende Gefäß in dem Keller in frisches Wasser zu stellen, worin Salz aufgelöst ist. 2) Man folge den Japanesen, welche ihr Fleisch dadurch im Sommer frisch erhalten, daß sie es in eine Porzellanterrine thun und sehr heißes Wasser darauf gießen, so daß es vollkommen bedeckt ist; dann schütten sie Del auf das Wasser. Auf diese Weise wird die Luft vollkommen abgehalten und das Fleisch bleibt gut, wobei eine besondere Rolle just das heiße Wasser zu spielen hat, indem das Gerinnen des Eiweißes auf der Oberfläche des Fleisches zur Konservierung mitwirkt. 3) In England kam ein erfinderischer Kopf auf ein praktisch-einfaches Auskühlmittel, um sowohl hiesiger Butter als gefalzener den üblen Geruch und Geschmack zu beseitigen durch den Zusatz von ein wenig kohlen-saurem Natron (Soda). Die betreffende Vorschrift rät, 18

Gramm kohlen-saures Natron auf drei Kilogr. Butter und verordnet ferner, daß man bei der frischen Butter diesen Sodazusatz erst erfolgen lasse, nachdem alle Milch aus derselben ausgewaschen sei. Der üble Geruch wird durch Säure hervorgerufen und wenn diese mit einem Alkali neutralisiert worden ist, verschwindet zugleich der unangenehme Geschmack. Diefelben günstigen Resultate liefert die Anwendung von Soda bei Küchensetten, wie Speck, Bratenfett u. s. (Hausl. R.)

## 10 Gebote, um mit den Hausbewohnern in Frieden zu leben.

- 1) Man sei stets nachgiebig und nachsichtig.
- 2) Man begrüße sich stets freundlich und zuvorkommend, meide aber soviel als möglich nähere Beklehr.
- 3) Man lasse sich nie von den Dienstmädchen über die Verhältnisse der Mitbewohner etwas erzählen.
- 4) Man halte nie dieselbe Waschkrau, Näherin, Flickerin u. s.
- 5) Man bringe nie ein Mädchen, das schon bei einer Herrschaft im Hause gedient hat.
- 6) Man borge sich nie etwas, mißte es aber geschehen, so gebe man das Geliehene so rasch als möglich wieder zurück.
- 7) Hat man auf der Treppe etwas zerkrümel oder ausgegossen, lasse man es sofort wegbringen.
- 8) Man nehme stets Mühe sich auf die nebenan und in den höheren und unteren Etagen Wohnenden und vermeide überflüssiges Lärmen.
- 9) Hört man einen Wortwechsel, so schließe man sofort die Fenster und entferne sich, um nichts davon zu verstehen.
- 10) Man bilde sich nie ein, daß die eigenen Kinder artiger sind, als die der Mitbewohner.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wien, den 27. Aug. Am Samstag wurde eine Partie Frühopfen verkauft für 80 M. per Zentner; ebenso hat gestern ein hiesiger Weingärtner einen Kauf abgeschlossen mit 4 Eimer heurigem Wein, Mit-tellage, zu 300 M. Großbotwar, den 27. Aug. Bei der hier stattgefundenen Versteigerung des hiesigen Almandobstes, welches zu 783 Simri geschätzt war, wurden 885 M, 30 Pf. erlöst; kommt somit das Simri auf 1 M. 13 Pf. zu stehen.

## Landesproduktensbörse.

Stuttgart den 27. August. Beeinflusst durch die unbedingte Bitterung in der Vorwoche und durch die Erkenntnis, daß Deutschland große Mengen von Brotsfrüchten aller Art sowie Braugetreide und Frankreich viel Weizen einzuführen genötigt sein wird, haben Getreidepreise in der Vorwoche an allen tonangebenden Plätzen eine entschieden steigende Richtung verfolgt; die Steigerung betrug für Weizen in Deutschland 60 Pf., in Deisterreich-Ungarn 50 Kr. = circa 80 Pf. und in Amerika 7 Cents per Bushel = ca. 1 M. per 100 Kilo. Dem Verlaufe des heute beginnenden Wiener Saatmarktes, der wohl sehr stark besucht werden wird, sieht man mit Spannung entgegen, trotz dem es feststeht, daß nicht erst die demselben zur Befreiung kommenden Erntebereiche Klarheit in die Situation des Getreidegeschäfts bringen werden. Die baye-rischen und württembergischen Märkte waren infolge der noch anbauenden Erntegeschäfte schwach befahren. Der Besuch der Börsen war ziemlich lebhaft, die Umsätze waren mäßig, da Käufer nur zögernd die höheren For-derungen bewilligten.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. neu 20 M. 50 Pf., do. bayer. alt 22 M., Kernens Oberländer alt 22 M. 25 Pf.

Stuttgart den 28. August. Mostobst: 350 Ztr. Preis 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. per Zentner.

Frankfurter Goldkurs vom 28. August.

20 Frankenstücke	Markt	Pf.
Engl. Sovereigns	16	17—20
Ruß. Imperiales	20	35—40
Dollars in Gold	16	72—76
	4	18—20

## Gestorben.

- Aug. 22. Zobel, Anna, geb. Heydemann Stolp.  
25. von Massenbach, Sophie, Freiin, Stuttgart, Kirchheim u. Z.  
26. Haas, Wilhelm, Gerichtsnotar, Münsingen.  
26. Detscher, J., Privatier, Wilsbald.  
26. Sufenhiller, Hermann, cand. Jur., Disingen.  
27. Böller, Ludwig, Pfarrer a. D., Stuttgart.  
27. Gaudler, Johannes, Beckmeister, Münsing.  
27. Payer, Marie, geb. Bender, Wwe., Kirchheim u. Z.

So hatte Walter erreicht, was er zunächst erstrebte — er war in ihrer Nähe, und eine Gelegenheit, ein Gespräch mit ihr zu beginnen, sie über ihre Vergangenheit auszuforschen, mußte sich unweigerlich bald ergeben. Welche Unruhe überkam ihn, als er die ihm angewiesenen Räume betrat und aus einer Gesprächs-wendung der Hausfrau erfuhr, daß in den an die fei-nigen stößenden Gemächern eine junge Dame, eine Frau von Ferron mit ihrer Begleiterin wohne; die augen-blicklich außer ihm die einzigen Fremden in dem Hause seien. (Fortsetzung folgt.)

## Humoristisches.

\* Gelegentlich der Aufführungen im Wagnertheater in Bayreuth ist laut Münch. Kor. folgender hübsche Spaß passiert: Hans Richter (der bekannte Meisterfingerring) geht auf einen Herrn zu, der auf dem Plage steht, wo die Signalbläser den Anfang der Akte angeben, und sagt zu ihm: „Sie, es ist Zeit, lassen Sie Signal blasen!“ „Das kann ich nicht“, sagte der Angeredete, „ich bin der Großherzog von Weimar, aber ich freue mich, Sie kennen zu lernen.“

Rad. „Was im ländlichen Volke vom Julius-turm gehalten wird, sollte kürzlich ein Süddeutscher auf einer Eisenbahnfahrt erfahren. Derselbe kam, wie das „B. Z.“ erzählt, in seinem Zuge in die Nähe von Spandau und wurde von seinem kleinen Sohne befragt, ob man den Julius-turm vom Zuge aus sehen könne. In vorwommender Weise machte ein mitrei-sender Herr auf den Turm aufmerksam und erzählte dem Knaben von den vielen dort hinterlegten Mil-lionen. Pöblich mißte sich ein altes Mütterchen in die Unterhaltung. „So, Sie fluchen auch, daß da dat viele Geld liegt? Dat is doch bloos für die dummen Franzosen, dat sie sich die Köpfe an den vielen Turm innrennen und doch nix finden. Die Sache ist jaus anders. Die hunderttausend Daler liegen bei unsem Herrn König in seinem Schlosse in Berlin, und da sind sie auch am besten uffgehoben!“ Sprachs, und verließ, da eben der Zug an der Station hielt, den Waggon.“

\* Auch eine Weltanschauung. Zwei Freunde, ein Philosoph und ein Feinschmecker, essen zusammen. Der Philosoph ist schlechter Laune und räsonniert: „Alles ist eitel auf dieser Welt: Keine reine Freude! Selbst die Rose hat ihre Dornen! Das ist absehlich!“ — „Gewiß“, erwidert der andere mit vollem Munde, aber es gibt noch etwas schimmeres, als daß die Rosen Dornen haben.“ — „Was denn?“ — „Daß die Fische Gräte haben.“

## Telegramm.

Paris den 29. August. In der deutschen Botschaft gab gestern nachmittag ein Individuum, welches bereits in den letzten Tagen wiederholt daselbst erschien und den Kaiserlichen Turnouren zu sprechen verlangte und abgewiesen worden war, einen Pistolenschuß auf Turnouer ab mit den Worten: „Endlich werde ich doch einen getödtet haben.“ Turnouer blieb unver-letzt. Der Schütze ist verhaftet; derselbe heißt Gar-nier, ist 66 Jahre alt und will durch den Krieg und allerlei Unglücksfälle um sein Vermögen gekommen sein. S. O. B.

## Luison.

Erzählung von Bruno Köhler. (Fortsetzung.)

Er hatte sich dicht an die grüne Mauer gedrängt und mit angehaltenem Atem vorwärts die Weißborn-hüchle ausinandergelockt, um einen Blick in das ver-schlossene Bleiklamm zu werfen. Sein Blick war just auf ihr fließendes Antlitz gefallen. Die Hände läßt im Schoße fallend, hatte sie dagelassen, ohne Bewegung, Starr wie eine Bildsäule. Ihre großen hellen Augen waren weit geöffnet und doch schien sie nichts zu sehen, traumverloren starrte sie ins Weite. Ein Ausdruck hilf-losen Verlassenseins, ratloser Trauer lag auf ihren holden Zügen. Wie ein Reich, das zum Tode verurteilt in einer stillen Winkel flieht, um dort langsam zu ver-derben, schien auch sie die Bekümmrung mit der Außen-welt zu meiden, da ihr von dort nur Schmerz und Ungemach geworden.

Und doch hatte Walter die Absicht, ihr Alleinsein zu stören, da ihn der Gedanke peinigte, daß sie sich möglicherweise noch immer in den Banden der Ehe mit dem Grafen glaubte. Es lag dann in seiner Hand, ihr durch den Bericht von dessen Tode Erlösung aus ihren Knechten und Zweifeln zu bringen. Das jene bleiche Frau dort in der Laube wirklich unter der Last unverbundenen Leidens leugte, war zur Gewißheit in ihm geworden. Die wahre Trauer führt eine be-rechte Sprache, eben so wie das Laster sich selbst verrät, auch wenn es sich noch so künstlich den Mantel der Tugend über die Schultern gezogen. Der Graf hatte sich indes gar nicht die Mühe genommen, seinem tüchtigen Naturell Zwang anzuthun; bei dem ersten Blick hatte es Walter empfunden, daß er einem Mann gegenüberstand, dessen Leidenshaft nichts heilig war.

Bei dem nächsten Retrospektionsgang machte Walter die überraschende Entdeckung, daß die Gräfin in Gesellschaft ihrer Begleiterin gerade im Begriff stand, das Haus zu verlassen. Sie schlug den außen um das Willenstädtchen herum führenden Weg ein, der sich an dem offenen Feld und zwischen den Wiesen dahinschlängelte. Walter wußte es so einzurichten, daß er den Damen nachfolgte, ohne von ihnen gesehen zu werden. Aus dem sicheren, zielbewußten Vorwärts-schreiten der Gräfin entnahm er, daß sie den verstaubt liegenden Weg nicht zum ersten Male wandelte. Jetzt war sie an der breiten Straße angelangt, die den Waldort quer durchschneidet — einen Augenblick glaubte er, daß sie in dieselbe einbiegen würde, doch gewahrte er gleich darauf, daß sie sich dem schmalen Fußsteig zuwandte, der zu einer kleinen Anhöhe hinauf-führte, wo, fast verdeckt hinter breitstängigen Lindenbäu-men, der kleine, sauber gehaltenen Friedhof der Gemeinde lag. Walters Erschauen wurde mit jedem Augenblick. Sollte die Gräfin vielleicht das Grab eines teuren Entschlafenen aufsuchen — um dessen Willen sie das verhasste Tafeln an des Grafen Seite nicht zu ertragen vermocht hätte? Dem vielleicht noch die Tränen nach-gewein waren, die er heute in ihren Augen hatte glänzen sehen?

Jetzt war die Gräfin am Ziele ihrer Wanderung



Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 31. August. Am nächsten Dienstag den 4. Septbr. gelangt die 2. Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 13 hier zur Einquartierung.

Für die Ueberschwebenten in den deutschen Stromgebieten sind bei der Württ. Zentralammelstelle, dem Bankhaus C. Hummel u. Cie. in Stuttgart, noch nachträglich 474 M. 95 Pf. eingegangen und an die Zentralammelstelle in Berlin abgeliefert worden.

Göppingen. Vor einiger Zeit hielt der Gesamt-Ausschuß für ein Hochzeitsfest eine Sitzung, welche aus Gmünd, Lorch und Hofenhausen zahlreich besucht war.

Auf dem Bahnhof in Ulm geriet ein mit Erdöl, Benzin u. beladener Wagen in Brand. Der Zug, welcher nach 2 Uhr nach Dillingen abgehen sollte, stand auf dem dritten Geleise, das etwa 10 Mtr. vom Stationsgebäude entfernt ist.

Wiesbaden. Der Verwaltungsrat der Papierfabrik Baiersfurt hat den Plan der Herstellung einer Privatbahn von Niederbiegen durch Baiersfurt nach der etwa 1 1/2 Kilometer hinter Baiersfurt gelegenen Fabrik ins Auge gefaßt.

Berlin den 30. August. Der Kaiser, welcher am Vormittag den Truppenübungen auf dem Tempelhofer Felde beigewohnt hatte, empfing 12 Uhr 15 Min. mittags das von Wien eingetroffene erzhertzogliche Paar Karl Ludwig und geleitete dasselbe nach dem königlichen Schloß.

Luisen.

Erzählung von Bruno Köhler. (Fortsetzung.)

Man ließ ihn allein. Denselben Namen, den er vor ein paar Stunden droben auf dem Kirchhof an jenem Kreuze gesehen, hatte er eben wieder gehört.

Es war völlig dunkel geworden, als Walter mit dem Auspacken seiner Koffer zu Ende gekommen war und, sich in einen Sessel niederlassend, das Bild der Gräfin in den Händen hielt.

Ein steinerner Nachbarn trat ihm aus, trübe, müde Augen blickten auf ihn aus, trübe, müde Augen blickten auf ihn aus, trübe, müde Augen blickten auf ihn aus.

Ein steinerner Nachbarn trat ihm aus, trübe, müde Augen blickten auf ihn aus, trübe, müde Augen blickten auf ihn aus.

Berlin, den 30. Aug. Nach der „Kreuzzeitung“, konnte für die Reise des Kaisers ein Besuch am württembergischen Hofe nicht in Erwägung kommen, da der König von Württemberg sich seines Gesundheitszustandes wegen nächstens in ein südliches Klima zu begeben gedenkt.

Potsdam den 29. Aug. Auf befohlenen Befehl des Kaisers findet die Taufhandlung am 31. Aug. im Bibliothekzimmer Friedrichs des Großen im Schloß statt. Dasselbe ist zur Kapelle eingerichtet; während der Rede des Hofpredigers Kögel hält die Königin von Sachsen, während der Taufe selbst der König von Schweden den Taufling.

Das neue Exerzierreglement für die Infanterie ist vollständig fertig gestellt und dürfte schon in naher Zeit an die Arme abgegeben werden, so daß jedenfalls die am 1. Oktober einrückenden Einjährig-Freiwilligen nach den neuesten Vorschriften ausgebildet werden können.

Nach der „Börsezeitung“ erklärt der Kaiser mit Bezug auf die antifeudale Bewegung dem Grafen Herbert Bismarck gegenüber: Niemand werde ihm zutrauen, das Rad der Zeit zurückzudrehen zu wollen. Es sei der Stolz der Hohenzollern, das edelste, gereifte, gestiftete Volk zu regieren.

Das Antwortschreiben des Grafen von Molke auf das allerhöchste Handschreiben lautet: Kreisau, den 10. August 1888. Allerhöchstlauchtiger, Großmächtiger Kaiser und König! Allerhöchster Kaiser, König und Herr! Ew. Majestät huldbolles Handschreiben vom 9. ds. Ms. hat mich mit innigster Dankbarkeit erfüllt.

Das Rätsel, welches der Befehl Bennigens beim Reichskanzler so vielen Leuten aufgab, und an dem sich die Konjunkturpolitiker in den kühnsten Vermutungen versuchten, ist nun gelöst.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

Großbritannien.

London den 30. Aug. Das Austerliche Bureau meldet aus Kairo unterm 28. August: Fünfzehner Derwische griffen gestern um 11 Uhr abends das Fort Khormoussa an, worin 200 Mann Besatzung lagen.

Schorndorf den 28. Aug. Die Vorbereitungen zu unserer am 6. und 7. September stattfindenden Einkehrfeier sind in vollem Gang. Der Festzug, der umfangreicher wird als er ursprünglich geplant war, wird ein sehr schönes historisches Bild geben.

Wien den 29. Aug. Der Ertrag des färbt. Altmandohses, geschätzt zu 780 Cimir, wurde heute nachmittag im Aufstich verkauft und hiebei die Summe von 981 M. erzielt.

Stuttgart, den 30. Aug. Wilhelmplatz: 400 3tr. Postloste zu 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Zentner.

Stuttgart, den 29. Aug. Obstpreise auf dem Wochenmarkt: 2 M. 50 Pf. per Ztr.

Badnang den 29. August 1888. Dinkel alt — M. — Pf. 7 M. 70 Pf. — M. — Pf. Dinkel neu 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf. 8 M. 30 Pf. Haber alt 8 M. 50 Pf. 8 M. 45 Pf. 8 M. 40 Pf. Haber neu 7 M. 20 Pf. 6 M. 70 Pf. 6 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien): am Sonntag den 2. September.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

den 29. d. M. im Bezirksrentenhaus: Johann Joseph Schultzeiß, Gypser, 31 Jahre alt.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 105. Dienstag den 4. September 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf. außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen innerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Murrthaler Unterhaltungsblatt für den Monat September nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang. Steckbrief. Geze die unten beschriebene ledige Tagelöhnerin Margarethe Ebert von Trienbach, M. Grailsheim, zuletzt in Murrhardt, welche flüchtig ist, ist die Unterjuchungsbehörde wegen Betrugs im Kaufsal, Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Obst-Verkauf. Am Mittwoch den 5. Septbr. d. J., vormittags 10 Uhr, wird auf dem Schloßhof der zu 294 Cimir geschätzte Obstertrag in 11 Kisten im Aufstich verkauft.

Bekanntmachung. Der Fuhrweg gegen die Walke (Steinbacher Kirchenweg) ist 4 Wochen lang gesperrt und kann somit nicht begangen werden.

Kirchenturnberg. Erklärung. Um jeder mißbräuchlichen Ausnutzung des Unglücks, das unsere Gemeinde betroffen hat, vorzubeugen, erlaube ich, einzelne Personen, die answärts bittend oder bittend vorjprechen, an uns zurückzuweisen und ihnen etwa zugebachte Gaben unserer gemeinsamen Kasse für Hagedelschädigte zuzuwenden.

Wohnhausanteil. In Wege der Zwangsversteigerung wird gegen bare Bezahlung am Donnerstag den 6. Septbr., vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstich verkauft: 1 Wajschkessel, 6 verschied. neue Herde mit Wajschkessel, 28 St. Futterstreichmaschinenmesser, 4 St. emaillierte Wasserschiffe, 50 Paar Thürenschloß u. Band, 20 St. emailliertes Kochgeschirr, 10 St. verzinktes Blech, 2 St. gußeisernes dt., roh und emailiert.

Pferde-Verkauf. Unterzeichnete verkauft Donnerstag, 6. Sept., vormittags 9 Uhr, seine 2 Pferde; dieselben sind fromm und sehr gut im Zug, sowie einen starken Zweispännerwagen, wozu Liebhaber einladet.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Wäsche & Bügeln. Das unentbehrliche Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Feier der festlichen Einweihung des wiederhergestellten Wunnensteinturmes am 15. Septbr. 1888. Fest-Programm. Sammlung in Wingerhausen um 11 Uhr vormittags. Gabelbrühtisch. Festzug auf den Wunnenstein 11 1/2 Uhr. Origan, Festschilde. Schlüsselübergabe und Ueberrahme des Turms. Origan und Musik. Festessen um 2 1/2 Uhr im Saal zu Großbottwar. Großbottwar im August 1888. Das Wunnensteintomitte. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Festessen (3 Mark) wollen bis zum 10. Septbr. gef. an „das Wunnensteintomitte Großbottwar“ gerichtet werden.

Norddeutscher Lloyd. Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostarien, Australien, Südamerika. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höchel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, Julius Fink, Winnenden.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.

Wohlfühler. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Wilhelm Räuchle, Mathilde Breuninger. Backnang, 2. Septbr. 1888. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Gotthilf Höchel, Maria Klingenberg. Backnang, Schaffhausen (Schweiz), 2. Septbr. 1888. Badnang. Ia. neue holländ. Vorkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. la. hochfeinen, vollsaftigen Emmenthalerkäse. la. ganz reifen Limburger und Rahmkäse, la. ächten Glarner und Allgauer Kräuterkäse. empfiehlt Wth. Buchegger. Kaffee, rohen u. frischgebrannten. Zucker am Hut, Würfelzucker, Reis, Gerste, Sago, Rübele, Eier-Bandnudeln, Eier-Fadennudeln. empfiehlt billigst und bei größerer Abnahme entsprechend billiger Wth. Buchegger.